

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: 110-kV-Leitung Kinhausen-Uster-Aathal

Gemeinde(n): Uster

Kanton(e): ZH

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.:

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Die Leitung L348 Aathal-Uster und L397 Aathal-Kinhausen, Abschnitt Mast Nr. 10 bis 18, verläuft auf dem Gemeindegebiet von Uster entlang einer Bauzone. Aufgrund der hohen Entschädigungsforderungen seitens der Grundstückseigentümer ist eine Verlegung der Leitung in östlicher Richtung wirtschaftlich. Für den Bau des neuen Mastes Nr. 16N sowie für den Rückbau der bestehenden Masten 15 und 16 sind temporäre Rodungen und Niederhaltungen notwendig. Nach dem Rückbau der alten Masten 15 und 16 kann der Wald an diesen Flächen sowie unter der heutigen Leitung in der Spannweite von M15 nach M16 wieder ungehindert aufwachsen.

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Der Mast 16N ist ausserhalb des Waldes geplant. Dieser Standort wurde aufgrund der Überquerung des Tals unter Berücksichtigung des Landschaftsbildes und der Interessen des Landeigentümers gewählt. Aufgrund der raumplanerischen resp. topographischen Gegebenheiten ist der Bau- und Rückbau der Maste ohne das Waldareal zu tangieren nicht möglich. Nach Inbetriebnahme des neu geplanten Leitungsabschnittes werden die Maste Nr. 15 und 16 rückgebaut, aufgeforstet und dem Waldareal rückgeführt.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Das geplante Vorhaben wurde unter Berücksichtigung der Richt- und Nutzungspläne und in Absprache projektiert.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen etc. sind aus topographischer Sicht und gemäss den aktuellen Plänen zu Gefahrenzonen (Geoporta des Kantons Zürich) auszuschliessen.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Die 110-kV-Leitung Aathal-Uster ist Teil dieses überregionalen Verteilnetzes und hat eine zentrale Funktion für die Versorgung des Kantons Zürich insbesondere der Region in und um Winterthur. Ohne diese Leitung kann die Versorgungssicherheit der genannten Region nicht gemäss den Vorgaben des StromVG, Art. 8a sowie den anerkannten Regeln der Technik gewährleistet werden. Die Leitung ist daher für die sichere und effiziente Stromversorgung zwingend notwendig.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Die heutige Leitung wird ca. 30 m östlich der derzeit bestehenden Leitung verlegt. Es entsteht keine zusätzliche Belastung der Natur und der Landschaft.

☐ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: 110-kV-Leitung Kinhausen-Uster-Aathal110-kV-Leitung Kinhausen-Uster-Aathal

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m²	Definitiv m²	Total Fläche m²
Uster	2°698'194 / 1°244'768	A4925	Kanton Zürich	56	0	56
Uster	2°698'156 / 1°244'750	A4925	Katon Zürich	57	0	57
Uster	2°698'213 / 1°244'617	A5018	Erbengemeinschaft E.Trümpler	53	0	53
	/					
	/					
	/					
	/					
	/					
TOTAL				166	0	166

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m²
TOTAL	

Rodungsfläche in m²

166

+

0

=

166

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: 30.11.2027

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m² (Art. 7 Abs.1)	Realersatz def. Rodung m² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m²
Uster	2°698'194 / 1°244'768	A4925	Kanton Zürich	56	0	56
Uster	2°698'156 / 1°244'750	A4925	Katon Zürich	57	0	57
Uster	2°698'213 / 1°244'617	A5018	Erbengemeinschaft E.Trümpler	53	0	53
	/					
	/					
	/					
	/					
	/					
Total Ersatzaufforstungsfläche in m²				166	0	166

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): 30.11.2028

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: 110-kV-Leitung Kinhausen-Uster-Aathal

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m² Koordinaten /

- ☐ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

- ☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

m²

- ☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

m²

- ☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ Ja ☐ Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?

☐ Ja ☒ Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

☐ Ja ☐ Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Axpo Grid AG

Kontaktperson / Telefon

Viktors Mironovs

762953752

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Parkstrasse 23, 5401 Baden

Ort, Datum

Baden, 10.04.2025

Unterschrift, Stempel

Beilagen:

- ☐ Kartenausschnitt 1:25'000

- ☒ Detailpläne

- ☐ Liste Rodungsflächen



Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen



Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7



Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)

WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)

LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)

UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: 110-kV-Leitung Kinhausen-Uster-Aathal

Nr.:

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

☐ Kanton

☐ Bund

Leitbehörde:

Strasse/Postfach:

PLZ/Ort:

Tel.:

11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV

☐ Bundesverfahren ohne UVP

☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☐ 91 – 100% reiner Nadelwald

☐ 11 – 50% gemischter Laubwald

☐ 51 – 90 % gemischter Nadelwald

☐ 0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.:

Name:

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

kantonaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

regionaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

kommunaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

☒ Waldareal

☐ Grundbuch

☐ Reglement

☐ Vertrag

☐ Leistungsverpflichtung

☐ anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

☐ Ja

☐ Nein

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

☐ positiv unter Auflagen und Bedingungen

☐ negativ

Sachbearbeiter/-in

Telefonnummer

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel